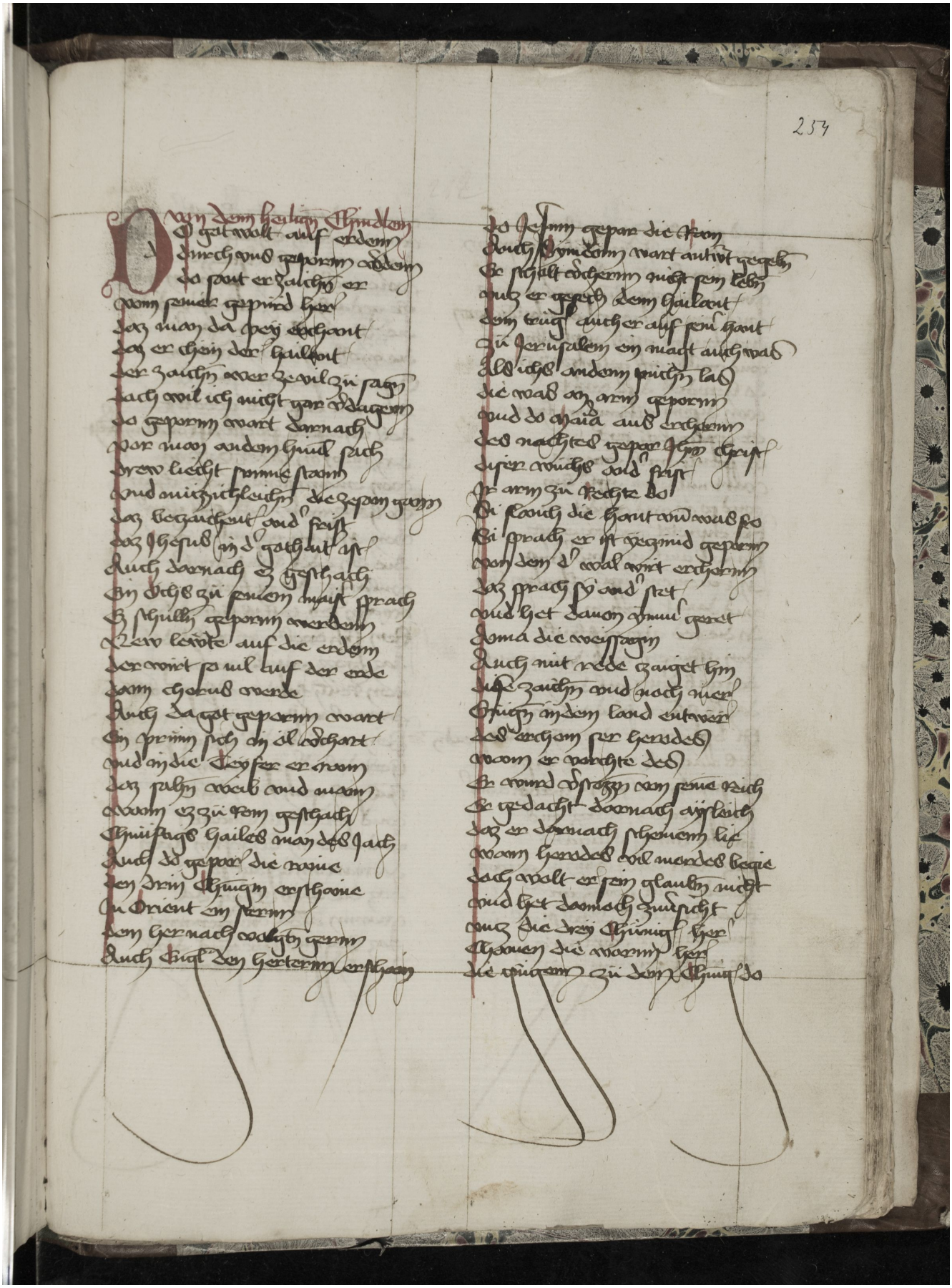
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



254

Von dem heilign Christ

O got wolt auf erdem
mensch und geporen werden
so sprach er zaichen er
wem sunder gepriest her
daz man da prey erchant
daz er chein der heilant
der zaichen wer zewil zu sagen
sach wil ich nicht gar verzagen
so geporen wart darnach
der man andem hirt sich
drew liecht sunne stam
und mitzitzlichen die gepen gum
daz bergarchent und freit
daz christ ein gotchant ist
durch darnach er herschaft
in dreis zu puen mait sprach
er schulle geporen werden
Der leide auf die erdem
der wirt so wil tuf der erde
sam christus werde
durch da got geporen wart
in prunn sich in il erchant
und in die dreyer er wam
daz pulin wirb und mam
wurm er zu dem geschach
christtags hailes man des sach
durch so geper die reine
sey drey chunigin erschaine
in Orient in stern
den herrnach wichtigen gern
durch trug den herterm erschain

so chum geper die frau
durch chumcom wart antwit gegeben
sie schult erchennen nicht pey leben
auz er geprach dem heilant
dem trug auch er auf sein hant
zu Jerusalem in macht auch was
ald ichs andem prichn las
die was an arm geporen
und so chaia aus erchorn
des nachtes geper christ
sein wurchs ald frist
er arm zu rechte so
die slouch die haut und was so
sie sprach er ist gegrid geporen
man den ald wal wirt erchorn
daz sprach sie und stet
und het davon ainn gerret
doma die weissagin
durch nit rede zaiget hin
daz zaichen und noch mer
christ in den land entwer
des erchom pey herodes
wurm er warchte des
er wand ds sozzen wan seine reich
er gedacht darnach ainfleich
daz er darnach schenem lie
wurm herodes wil mordes begie
daz wolt er sein glauben nicht
und het darnach zuwicht
auz die drey chunig her
chomen die warm her
die wingern zu dem chunig so